

## KURZ UND BÜNDIG

### Ein Segen für Kurts Traktor



Foto: Victoria Jazdzewski

**Bloischdorf (vj).** Kurts ökologisch betriebener Tret-Traktor kam als erstes zum Zug bei der Fahrzeugsegnung in Bloischdorf. Die Segnung war ein Programmpunkt des traditionellen Familientags der Gemeinden Spremberg und Weißwasser. Anschließend konnten Kinder einen Preis verdienen, wenn sie ein Unterschriften-Bingo vollständig abgaben. Sie mussten dazu Leute finden, die sich zum Beispiel dazu bekannten, dass sie schon einmal in der Kirche eingeschlafen sind, vor 1945 geboren wurden oder ein Taschentuch in der Hosentasche haben.

### Flauschige Schafe und der gute Hirte



Foto: Victoria Jazdzewski

**Forst (vj).** Kinder der Kita Arche in Forst fanden heraus, was ein Hirte für seine Schafe macht: Er führt sie zum Gras und zu erfrischenden Bächen, er kümmert sich um verletzte Tiere, sucht diejenigen, die weg gelaufen sind und beschützt sie vor Wölfen. Die Kinder erfuhren, dass Jesus sich mit einem guten Hirten verglichen hat. Er hilft Menschen, sogar wenn sie durch eigene Schuld in gefährliche Situationen kommen. Aus Papier und Watte bastelte jedes Kind ein wolliges Schaf für ein Windspiel am Eingang der Kita. Es erinnert nun jeden daran, dass Jesus ihn beschützt.

### Maria trauert mit



Foto: Victoria Jazdzewski

**Forst (vj).** Religionsschüler in Forst haben einen Gedanken einer ukrainischen Künstlerin aus der Schönstattbewegung aufgegriffen. Um das Leid, das Kriege mit sich bringen, eindrücklich zu veranschaulichen, hatte sie Maria als Gottesmutter dargestellt, der ihr Kind genommen ist und so eine Verbindung zwischen Maria, Weihnachten und dem Kreuzestod Christi geschaffen. Die Schüler schnitten das Jesuskind aus Marienbildern aus und dachten dabei an ukrainische und russische Mütter, die im Ukrainekrieg den Tod ihrer Söhne zu beklagen haben.

## MENSCHEN

» Pfarrer **Norbert Christoph**, Finsterwalde, hat am 30. Mai sein silbernes Priesterjubiläum begangen.

## SO ERREICHEN SIE UNS

**Ansprechpartner Holger Jakobi**  
Telefon 03 41/4 67 77-29, E-Mail h.jakobi@st-benno.de



Foto: Dorothee Wanzek

### Kirche bleibt ein Haus für mehrere Generationen

**Ruhland (tdh).** Die katholische Kirche St. Maria vom Sieg in Ruhland wird entwidmet, da die Zahl der Gottesdienstbesucher seit langem niedrig ist. Die Kirche war 1958 erbaut und zuletzt 1997 saniert worden. Der zuständige Pfarrer Udo Jäkel aus Senftenberg freut sich, dass ein Mitglied der katholischen Gemeinde das Gebäudeensemble kauft und es künftig als Mehrgenerationenhaus nutzen will. „Eine Kapelle bleibt dort erhalten, und so können wir dort auch weiterhin gelegentlich mit den Christen der Region Gottesdienst feiern“, sagt der Pfarrer. Auf alle Fälle werde es aber einen festlichen Abschied von der Kirche geben. Der Termin steht noch nicht fest. (dw)



Fotos: Dorothee Wanzek



» Chukwuemeka Okolo mit einigen Sängerinnen bei der Nacht der offenen Kirche.

# Vereint zum Lob Gottes

**Junge Frauen aus Nigeria und Indien, Israel, Kamerun, Bulgarien, Polen, der Ukraine und Deutschland haben mit ihrem Gesang zu Pfingsten die katholische Kirche in Senftenberg erfüllt.**

VON DOROTHEE WANZEK

„Es war mir schon immer ein tiefes Bedürfnis, meinen Glauben auch durch Gesang zum Ausdruck zu bringen. Singen schafft Gemeinschaft. Wenn ich singe, fühle ich mich lebendig und empfinde auch die Kirche als sehr lebendig“, sagt Chukwuemeka Okolo. Der Doktorand an der Technischen Universität Cottbus-Brandenburg leitet den neuen internationalen Chor der Senftenberger katholischen Gemeinde und begleitet die Sänger auf der Orgel oder auf Rhythmusinstrumenten.

Schon in seiner nigerianischen Heimat hatte der junge Tenorsänger einen christlichen Chor geleitet. Als er in Dortmund sein Maschinenbaustudium aufnahm, fand er schnell Anschluss in der Katholischen Hochschulgemeinde und sang auch dort im Chor mit. Als er einige Zeit später nach Senftenberg wechselte, blieb seine Suche nach einer Studentengemeinde und nach einem jungen christlichen Chor zunächst

erfolglos – bis zum vergangenen Dezember. Als kurz vor Weihnachten sangesfreudige indische Studentinnen in der katholischen Pfarrei anklopften, erinnerte man sich dort an Chukwuemeka Okolos Chor-Sehnsucht. Er übernahm die Initiative, und innerhalb weniger Wochen stießen weitere Sängerinnen aus mehreren Herkunftsländern hinzu, dazu auch Instrumentalisten aus der Senftenberger Gemeinde.

### Die Verständigung klappt auf Deutsch und Englisch

Unter Leitung des nigerianischen Musikers proben sie seit Januar einmal in der Woche und gestalten jeden Monat einen Gottes-

dienst in Senftenberg, Klettwitz oder Schwarzheide mit. Manche Sängerinnen bringen ihre kleinen Kinder mit. Sie tragen Lobpreislieder und Gospel vor, neue geistliche Lieder auf Deutsch und Englisch. Auch die Verständigung klappt in einem Gemisch aus diesen beiden Sprachen, denn in keiner von beiden sind alle Chormitglieder ganz sattelfest.

„Für unsere Gemeinde ist dieser internationale Chorein großes Geschenk, das bringen wir häufig durch kräftigen Applaus zum Ausdruck“, sagt Pfarreiratsmitglied Ursula Metzting. Besonders berührend empfand sie die Chorauftritte zu Pfingsten: „Menschen verschiedener Nationen sind vereint, um Gott zu loben und in ei-

nem Geist zu sein. Da wird Pfingsten spürbar“. Der Chor sang und musizierte während der Pfingsttage in zwei Gottesdiensten und einer Stunde mit Lobpreisliedern zur „Nacht der offenen Kirchen“. Mit verschiedenen Angeboten laden die christlichen Gemeinden Senftenbergs dazu seit einigen Jahren am Pfingstsonntagabend ihre Mitbürger ein. Besonderes Augenmerk hatte das Vorbereitungsteam um Gemeindefereferent Thomas Lamm auf die Raumgestaltung gelegt. Zwei lichtdurchlässige Stoffbänder in der liturgischen Pfingst-Farbe Rot spannten sich von den Rändern der Empore bis zum Zentrum des Altarraums. Ein technikbegeisterter Freund der Gemeinde sorgte dafür, dass der Kirchenraum in ein warmes, stimmungsvolles Licht getaucht war.

### Engagement hilft bei der Integration

Beim Grillen vor der Kirche ließen Gemeinde- und Chormitglieder die Nacht mit ihren Gästen ausklingen. „Ich bin dankbar, dass ich mich mit meinen Talenten in dieser Gemeinde einbringen darf“, sagte Chukwuemeka Okolo in gemütlicher Runde an der Feuerschale. Sein Vorhaben, in Senftenberg auch noch eine Studentengemeinde zum Leben zu erwecken, behält er im Herzen. Ihm hat die Gemeinschaft mit anderen christlichen Studenten geholfen, sein Gastland kennenzulernen und hier ein Zuhause zu finden.



Foto: Thomas Lamm

» Auch die heilige Messe am Pfingstsonntag wurde vom internationalen Chor verschönert. Kinder ließen als Ausdruck ihrer Pfingstfreude bunte Luftballons tanzen.